Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 257

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 29. Oktober
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 29 octobre
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 257

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 257

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Abänderung des Art. 217 (Bier) der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. — Höchstpreise für Häute, Felle und Leder. — Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl. — Hochsavoyen und Gex. — Schweizerische Nationalbank — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Qualités de carton „types de guerre". Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des nachfolgenden vermissten Kaufschuldbriefes für Fr. 1100, d. d. 16. März 1866, auf Heinrich Näf, alt Schulpfleger, Heinrichs sel. Sohn, in Wangen, zugunsten des Johannes Steffen, von Kloten und Oberstrass, lastend auf ungefähr einer Juchart Holz und Boden im Wangnerwald; derzeitiger Gläubiger: der ursprüngliche; derzeitiger Schuldner: Hs. Jakob Näf, von und in Wangen-Zürich, oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein Mitteilung zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 482²)

Uster, den 26. Oktober 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. **Mettler.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, abbezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 200, auf Anna Schurter gesch. Blum, Glasers, von Seglingen-Eglisau, zugunsten der Geschwister Margaretha Kaiser, in Uster, Karl Kaiser, Notariatskanzlei in Talwil, Jakob und Emil Kaiser, Schreiners, von Seglingen-Eglisau, letztere beide in Nord-Amerika, und Anna Kaiser, in Seglingen-Eglisau, d. d. 11. September 1880 (gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Witwe Anna Hangartner-Meier, in Seglingen-Eglisau, letzter bekannter Gläubiger: Frau Anna Schuppisser-Schurter, in Wülflingen), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich bei der Gerichtskanzlei Bülach binnen Jahresfrist, von heute an, zu melden, ansonst die Urkunde als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde. (W 483)

Bülach, den 26. Oktober 1918. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Das Bezirksgericht See (Kt. St. Gallen) hat mit Entscheid vom 17. Oktober 1918 folgende Werttitel als kraftlos erklärt:

1. Pfandbrief von Fr. 9000, vom 28. Juli 1873, Schmerikon, Pfandprotokoll Bd. D, Nr. 134, Gläubigerin: Frau Wwe. Genovefa Müller-Müller, Schmerikon, Schuldner: Heinrich Büsser, Metzgermeister, Schmerikon.

2. Kaufschuldversicherungsbrief von Fr. 4666.67, vom 4. Juni 1903, Gommiswald, Pfandprotokoll Bd. IV, Fol. 266, Nr. 700, Gläubiger: Peter Ruoss-Schmucki, Gommiswald, ursprünglicher Schuldner: Alois Rüegg-Ruoss, jetziger Schuldner: Peter Ruoss-Kaufmann, Bildhaus-Gommiswald. (W 484)

Uznach, 28. Oktober 1918. **Bezirksgerichtskanzlei See.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1918. 22. Oktober. Unter der Firma **Schweizerische Aktiengesellschaft für elektrische Bedarfsartikel (Società anonima svizzera forniture elettriche) (Société anonyme Suisse fournitures électriques)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 12. Juli 1918 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist der Ankauf, Vertrieb und Export von elektrotechnischen Bedarfsartikeln, ferner die eigene Fabrikation von Schaltern und anderem Material für elektrische Installationen. Das Gesellschaftskapital beträgt Franken 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 2—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Es führen Einzelunterschrift: Der Präsident des Verwaltungsrates: Walter Schnorf, Kaufmann, von Uetikon a. S., in Zürich 2, und der Delegierte des Verwaltungsrates: Achille Morandi, fu Raimondo, Elektriker, von Bedigliora (Tessin), in Lugano. Geschäftslokal: Tödistrasse 52, Zürich 2.

Rohmaterialien, Halb- und Ganzfabrikate für gewerbliche und industrielle Zwecke. — 25. Oktober. Inhaber der Firma **Ernst Seitz-Schaub** in Zürich 6 ist Ernst Seitz-Schaub, von Basel, in Zürich 6. Vertretungen in Rohmaterialien, Halb- und Ganzfabrikaten für gewerbliche und industrielle Zwecke. Huttenstrasse 28.

Tabak- und Zigarettenfabrikation. — 25. Oktober. Die Firma **E. Wittwer-Frick** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 346 vom 5. März 1918, Seite 346) und damit die Prokura Arnold Wittwer-Frick, Tabak- und Zigarettenfabrikation, ist infolge Assoziation erloschen.

Tabak, Zigarettenfabrikation; Rohtabake. — 25. Oktober. Elise Wittwer geb. Frick, von Aeschi (Bern), in Zürich 2, und Carl Baer, von Zürich, in Rüschlikon, haben unter der Firma **Wittwer & Baer** in Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1918 ihren Anfang nahm. Tabak. Zigarettenfabrikation. Handel in Rohtabaken. Bederstrasse 9. Die Firma erteilt Prokura an Arnold Wittwer-Frick, von Aeschi (Bern), in Zürich 2. Diese Prokura wird auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt. Die Gesellschafter führen die Firmaunterschrift kollektiv. Der Prokurist zeichnet nur mit dem Gesellschafter Carl Baer. Zwischen den Ehegatten Arnold und Elise Wittwer-Frick besteht gerichtliche Gütertrennung.

Viehhandel. — 25. Oktober. Inhaber der Firma **Max Weil** in Zürich 6 ist Max Weil, von Alt-Breisach (Baden), in Zürich 6. Viehhandel. Hochfarbstrasse 6.

26. Oktober. Die Firma **Albert Häberlin, Papierhandlung** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 169 vom 18. Juli 1918, Seite 1178) verzeigt ab 1. November 1918 als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 7, Rämistrasse 34 (Pfauen).

26. Oktober. Die Firma **Dr. M. Cabrit, Technisches Bureau** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. Mai 1901, Seite 761) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 2, Bederstrasse 110. Natur des Geschäftes: Vertretung technischer Artikel; Maschinen und Apparaten; Vertretung der Dampfkesselfabrik J. & A. Niclausse in Paris.

26. Oktober. **Krankenkasse der Angestellten und Arbeiter der Städtischen Strassenbahn Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1918, Seite 209). In ihrer Generalversammlung vom 27. Mai 1918 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, wobei jedoch keine Aenderungen gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen zu konstatieren sind. Fritz Lanz ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Jakob Flückiger, Wagenführer, bisher Beisitzer, bekleidet nunmehr das Amt des Vizepräsidenten, und als Beisitzer wurde neu gewählt: Otto Schurter, Schneider, von Buch a. Ir., in Zürich 3.

26. Oktober. **Pensionskasse der Beamten und Angestellten der Schweizerischen Nationalbank** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1918, Seite 105). Die Unterschrift von Dr. Adolf Jöhr ist erloschen. Als Vorsitzender wurde gewählt: alt Professor Dr. Gottlieb Bachmann, von und in Winterthur, Vorsteher des III. Departements des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank.

26. Oktober. **Bank in Winterthur** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1916, Seite 157). Durch Verwaltungsratsbeschluss vom 24. September 1918 wurde die Zweigniederlassung unter der gleichnamigen Firma in Zürich aufgehoben. Aktiven und Passiven dieser Zweigniederlassung gehen über an die Schweizerische Bankgesellschaft. Diese Firma in Zürich und damit die Unterschriften deren Vertreter Dr. Rudolf Ernst, Jakob Jäggli-Pünter, Jakob Freimann, Hermann Grüebler, Gustav Irniger, Paul Jaberg, Emil Bächi, Fritz Siegrist, Hans Egg, Heinrich Muggli, Karl Bachmann, Max Zimmermann, Theodor Stör, Eugen Haefeli und Fritz Zehnder werden daher anmit gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Graphische Anstalt. — 1918. 25. Oktober. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Balmer & Schwitter A. G.**, graphische Anstalt, in Bern, Balmweg (S. H. A. B. Nr. 140 vom 17. Juni 1918, Seite 974 und Verweisungen), sind Dr. Hans Balmer, Fridolin Schwitter und William Ernst Aberegg ausgetreten. Ihre Unterschriften sind erloschen. Der Verwaltungsrat wurde neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Hermann Liechty, von Murten und Landiswil, Ingenieur, in Bern, Weststrasse 26; als Vizepräsident: August Alioth, von und in Basel, Kohlenberg 25, Kaufmann. Namens der Gesellschaft führt ausser Präsident und Vizepräsident, welche zu zweien kollektiv zeichnen, die rechtsverbindliche Unterschrift der Direktor Dr. jur. Hans Balmer, von und in Bern, mit Einzelunterschrift. Die Gesellschaft ernennt als Prokuristen mit Kollektivunterschrift je zu zweien: Fridolin Schwitter, von Näfels, Chemigraph, in Bern; William Ernst Aberegg, von Büren a. A., Chemigraph, in Bern; Fräulein Lina Jenzer, von Madiswil, Buchhalterin, in Bern (bereits als Prokuristin eingetragen). Art. 1 der Statuten erhält folgenden 2. Absatz, lautend: Die abgekürzte Firmabezeichnung und die Fabrikmarke der Gesellschaft lauten: **Busag.**

Films, Kinematographen-Apparate, usw. — 25. Oktober. Inhaber der Firma **J. Gueutal** in Bern ist Jacques Gueutal, von Paris, Handelsrepräsentant, in Bern. Ankauf, Verkauf und Vermietung von Films, zu Kinematographen zudienenden Apparaten und Zubehörden; Gutenbergstrasse Nr. 23.

Bureau Nidau

Aluminium- und Metallwarenfabrik. — 25. Oktober. Unter der Firma **Küng & Cie. A. G. (Küng & Cie. S. A.)** gründet sich mit Sitz in Nidau eine Aktiengesellschaft, welche die Uebernahme und den Fortbetrieb des der Kollektivgesellschaft «Küng & Cie.» gehörenden Aluminium- und Metallwarenfabrikationsgeschäftes bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 1. Oktober 1918 festgestellt worden; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 230,000 (zweihundertunddreissigtausend Franken), eingeteilt in 230 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen und sind unteilbar. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre und, soweit es Interessen Dritter betrifft, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Als Direktor der Gesellschaft wurde gewählt: Charles Wehrli, von Grindel, Kaufmann, in Biel. Derselbe führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Seestrasse 90.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Commerce de bois et farines. — 22 octobre. La raison **Chenal et Erard**, à Bolleman, commune de St-Brais, commerce de bois et farines (F. o. s. du c. du 14 juin 1915, n° 135, page 821), est dissoute; la liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Commerce de bois et fabrique de caisses. — 22 octobre. Le chef de la maison **Léon Chenal**, à Bolleman, commune de St-Brais, est

Léon Chenal, fils de François, originaire d'Epauvillers, marchand de bois, à Bolleman. Commerce de bois et fabrique de caisses.

Bureau Schwarzenburg

25. Oktober. Die Firma **Remund & Co., Sägerei in Schwarzenburg** in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1917, Seite 283) erteilt Prokura an Gottfried Gurtner, von Mühledorf bei Gerzensee, wohnhaft in Schwarzenburg.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Schlauchweherei und Feuerwehrartikel. — 1918. 24. Oktober. Die Firma **Fr. Kupper,** Schlauchweberei und Feuerwehrartikel, in Grosswangen (S. H. A. B. Nr. 277 vom 9. November 1911, Seite 1866), ist infolge Ablehens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Fr. Kuppers Erben» in Grosswangen.

Frau Witwe Louisa Kupper geb. Stöckli und deren Kinder Marie, Louisa, Anna, Kunigunda, Josephine, Franz und Gotthard Kupper, alle von und in Grosswangen, haben unter der Firma **Fr. Kuppers Erben** in Grosswangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 13. September 1918 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fr. Kupper» in Grosswangen auf dieses Datum übernommen hat. Die Gesellschaft wird nur durch die Einzelunterschrift der Gesellschafterin Louisa Kupper rechtsverbindlich verpflichtet. Schlauchweberei und Feuerwehrartikel.

Manufakturwaren, Seidenstoffe, Resten. — 24. Oktober. Inhaber der Firma **M. Winter** in Luzern ist Marcel Winter, von Mühlhausen i. Elsass, wohnhaft in Luzern. Manufakturwaren, Seidenstoffe und Restenhandel en gros und en détail. Pilatusstrasse Nr. 34.

Photo-Salon. — 25. Oktober. Inhaber der Firma **K. Beckson** in Luzern ist Kurt Beckson, österreichischer Nationalität, wohnhaft in Luzern. Photo-Salon. Weggisgasse Nr. 14.

Mercerie und Bonneterie. — 25. Oktober. Der Inhaber der Firma **J. Widmer-Lee,** Mercerie und Bonneterie, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 19 vom 27. Februar 1886, Seite 129), hat das Geschäftslokal nach Eisengasse 7 verlegt.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1918. 26 octobre. Dans sa séance du 4 janvier 1917, la **Société de chant l'Espérance,** à Botterens (F. o. s. du c. du 1er février 1908, nº 26, page 171), a renouvelé son comité et élu comme président: Férréol Thomet, agriculteur, originaire de Botterens et y domicilié, et comme secrétaire: Joseph Bosson, ouvrier de fabrique, originaire de Riaz, domicilié à Botterens. Le président et le secrétaire engagent la société par leur signature collective.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1918. 25. Oktober. Unter der Firma **Elektrische Licht- & Kraftkorporation Hohenfirst** besteht mit Sitz in Hohenfirst, Gde. Waldkirch, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. Die Statuten datieren vom 23. September 1918. Die Genossenschaft bezweckt, das Gebiet Hohenfirst, Oberwil, Schösseloh, Ebnat, Thal und Röthelbach, das in einem besondern Situationsplan zu umgrenzen ist, mit elektrischer Kraft für private und öffentliche Zwecke (Beleuchtung und Gewerbe) zu versehen durch Anschluss an ein leistungsfähiges privates oder staatliches Elektrizitätswerk. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Eigentümer eines bestehenden oder noch entstehenden Wohngebäudes oder eines andern Gebäudes mit Licht- und Kraftbedarf im Gebiete der Korporation werden. Gebäudebesitzer ausserhalb des Genossenschaftsgebietes können vom Verwaltungsrat als Abonnenten aufgenommen werden, unter den für die Mitglieder für den Bezug von Strom geltenden Bedingungen. Der Eintritt ist bei Gründung der Genossenschaft frei. Ueber die spätere Aufnahme von Mitgliedern und die Festsetzung eines Eintrittsgeldes entscheidet die Hauptversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder gegenüber Dritten persönlich und solidarisch. Die Mitglieder sind verpflichtet, für ihren Kopfanteil an dem Anleihen eine Grundpfandverschreibung auf ihre Liegenschaft eintragen zu lassen. Die Mitgliedschaft dauert mindestens 10 Jahre von der Gründung, bzw. vom Eintritt an gerechnet. Falls die Mitgliedschaft nicht ein Jahr vor Ablauf dieser Zeit gekündigt wird, dauert dieselbe für eine gleiche Periode weiter. Will ein Mitglied vor Ablauf einer Mitgliedschaftsdauer austreten, so kann dies nur gegen Entrichtung einer von der Hauptversammlung festzusetzenden Auslösungssumme geschehen. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei Verkauf ihrer Gebäulichkeiten dem Rechtsnachfolger den Beitritt zu der Genossenschaft zur Vertragsbedingung zu machen. Tritt der neue Erwerber der Genossenschaft nicht bei, so hat das bisherige Mitglied eine von der Hauptversammlung festzusetzende Auslösung zu bezahlen. Diese Bestimmung findet auch bei erbrechtlichen Uebernahmen Anwendung, wenn nicht die Erben oder einer derselben der Genossenschaft beitritt. Gegen Bezahlung der Auslösungssumme ist die Grundpfandverschreibung zu löschen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Rechnungskommission. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Eduard Thürlemann, von Waldkirch, in Ebnat, Präsident; Anton Bischof, von Gruh (St. Gallen), in Hohenfirst, Aktuar; August Sutter, von Jonschwil, in Thal, Kassier; Johann Gadient, von Mels, in Ebnat, und Sebastian Oswald, von Niederbüren, in Hohenfirst; alle Landwirte.

25. Oktober. **Verband der Haus- & Grundeigentümer von Flawil,** Verein mit Sitz in Flawil (S. H. A. B. Nr. 219 vom 18. September 1916, Seite 1426). An Stelle von Ivo Möslin, Johann Härtsch, Jacob Heer und Emil Stahel wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt: Albert Wenk, Kaufmann, von Bütschwil; Carl Leutenegger-Rebmann, Fabrikant, von Eschlikon; Wilhelm Büchi-Graf, Zimmermann, von Elgg, und Jakob Egli, Wirt, von Flawil; alle wohnhaft in Flawil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied.

Stickereien und Weisswaren, Export. — 25. Oktober. Die Firma **Ch. Reichenberg,** Stickereien und Weisswaren, Export, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1917, Seite 1731), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Baumwollgewebe und Stickereien. — 25. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ernst Wolff & Co.,** Baumwollgewebe und Stickereien, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1918, Seite 347), ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

Stickereien und Plattstichgewebe. — 25. Oktober. Die Firma **Max Altenburger,** Fabrikation, Export und Handel in Stickerei und Plattstichgeweben, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 91 vom 18. April 1918, Seite 630), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1918. 9 octobre. Sous la raison sociale **Spécialités Docteur Bourget S. A.,** il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne. Elle a pour but l'achat, l'exploitation et la vente des spécialités fabriquées d'après les formules du Docteur Bourget, et tous autres produits similaires. Les statuts portent la date du 23 septembre 1918. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs, divisé en cent actions de cent francs chacune, au porteur. Les publications émanant de la société se feront dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est valablement engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux administrateurs signant comme directeur technique et directeur commercial, lesquels sont les suivants: Directeur technique: Dr Edouard fils de Robert Schmidt, de Lausanne, y domicilié, pharmacien, et directeur commercial: Marcel fils de Elie Meylan, du Chenit, notaire, au Sentier. Bureau: Rue de Bourg 33.

Bureau de Vevey

Vins. — 24 octobre. La raison **Ed. Dubochet,** à Chailly s. Montreux, le Châtelard, vins (F. o. s. du c. du 7 avril 1907, nº 145, page 578), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Matériaux de construction, etc. — 24 octobre. La société anonyme **Gétaz, Romang, Ecoffey S. A.,** dont le siège principal est à Lausanne, avec succursale à Vevey (F. o. s. du c. du 25 août 1916, nº 199, page 1318), fait inscrire que dans sa séance du 23 juillet 1918, le conseil d'administration a conféré procuration collective à Louis Gétaz, de la Tour-de-Peilz et Château-d'Oex, domicilié à Vevey, et Charles Rossi, de Chieri (Province de Turin), domicilié à Lausanne, qui signeront conjointement avec un des fondés de procuration: Auguste Gétaz et Oscar Ramuz, déjà inscrits.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 16 octobre. Aux termes d'acte reçu par Me Paul Naville, notaire, à Genève, le 10 octobre 1918, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière La Tonnelle,** une société anonyme ayant pour objet toutes opérations immobilières dans le Canton de Genève. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 20 actions de 250 francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications sont faites par des insertions dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou s'il n'y a qu'un seul administrateur, par sa seule signature. Emile-A. Dunand, régisseur d'immeubles, d'Avully (Genève), domicilié à Genève, est seul administrateur. Siège social: 19, Rue du Rhône.

18 octobre. Aux termes d'acte passé devant Me Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 17 octobre 1918, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Rurale de Choulex-Dessus,** une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève, Boulevard du Théâtre 4. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 30 actions de 1000 francs chacune. Les actions sont au porteur. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un administrateur. Elle est valablement engagée par la signature de l'administrateur. Auguste Leroy, régisseur, de Paudex (Vaud), demeurant à Genève, a été désigné comme administrateur.

Entrepreneur de bâtiments, etc. — 24 octobre. La raison **Ch. Henneberg,** entrepreneur de bâtiments et travaux publics, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 janvier 1904, page 22), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Droguerie, produits chimiques, herboristerie, etc. — 24 octobre. William-Frédéric Duvoisin, de Fontanezier (Vaud), domicilié à Plainpalais, et François Devernaz, de Thônex (Genève), domicilié à Plainpalais, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Duvoisin et Devernaz,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er octobre 1918. Commerce de droguerie en gros, produits chimiques, herboristeric et tous produits s'y rattachant. 14, Rue Jean Charles.

24 octobre. **Société Immobilière du Boulevard de St Georges,** société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 octobre 1909, page 1687). Marcel Casaï, entrepreneur, de Thônex, domicilié à Plainpalais, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Jean-Marie Casaï, décédé, lequel est radiée. Bureaux de la société: 10, Route des Acacias.

24 octobre. Suivant délibération de l'assemblée générale du 15 octobre 1918, dont procès-verbal a été dressé par Me Albert Choisy, notaire, à Genève, les actionnaires de la **Société anonyme Champel-Bellevue,** dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 20 novembre 1915, page 1554), ont modifié les statuts de la société en ce sens que le capital social, jusqu'ici de trente mille francs, est réduit à quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions, au porteur, de 500 francs et que le siège social, ci-devant à Plainpalais, est transféré à Genève, Place du Rhône nº 2 (Hôtel de l'Ecu). Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas soumises à la publication.

24 octobre. Suivant délibération de l'assemblée générale du 15 octobre 1918, dont procès-verbal a été dressé par Me Choisy, notaire, à Genève, les actionnaires de la **Société anonyme «Le Manoir»,** dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 20 novembre 1915, page 1554), ont modifié les statuts de la société en ce sens que le capital social, jusqu'ici de cent mille francs, est réduit à cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 100 actions, au porteur, de 500 francs et que le siège social, ci-devant à Plainpalais, est transféré à Genève, Place du Rhône nº 2 (Hôtel de l'Ecu). Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas soumises à la publication.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragung — Inscription — Inscrizione

Zürich — Zurich — Zurigo

1918. 26. Oktober. **August Krautwurst-Klink,** geboren den 9. März 1865, Wirt, von Bad Homburg (Preussen), in Zürich 3, Zurlindenstrasse 51.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 25. Oktober. Die Ehegatten **Simon** (genannt **Schia) Kamm,** von Kutuv (Russland), Kaufmann, in Bern, und Therese geb. **Weill,** daselbst, haben als Brautleute durch Ehevertrag vom 24. Juli 1918 Gütertrennung vereinbart. Der Ehemann ist Teilhaber der Kollektivgesellschaft «Kamm & Co» in Bern.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 23. Oktober. Zwischen **Julius Arthur Mayer,** Kaufmann, von Mannheim, wohnhaft in Basel (Inhaber der Einzelfirma «A. Mayer-Neuwirth» in Basel), und dessen Ehefrau Berta geb. **Neuwirth** besteht vertragliche Gütertrennung.

Abänderung des Art. 217 (Bier) der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Bundesratsbeschluss vom 25. Oktober 1918.)

Art. 1. Der Art. 217, Absatz 1, der Verordnung vom 8. Mai 1914 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird bis auf weiteres durch folgende Bestimmung ersetzt:

Das Bier soll aus einer vierprozentigen Stammwürze hervorgegangen sein. (Der Rest des Artikels wird bis auf weiteres aufgehoben.)

Art. 2. Der Bundesratsbeschluss vom 24. Mai 1918 betreffend Abänderung des Art. 217 der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird aufgehoben.

Art. 3. Das beim Inkrafttreten dieses Beschlusses noch vorhandene, nach bisheriger Vorschrift hergestellte Bier darf noch während drei Monaten verkauft werden.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft.

Höchstpreise für Häute, Felle und Leder

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 24. Oktober 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. Mai 1918 über die Lederversorgung des Landes,

verfügt:

A. Preise für Häute und Felle

Art. 1. Für inländische Häute und Felle von Haustieren des Rinder-, Pferde-, Schaf- und Ziegengeschlechtes gelten folgende Höchstpreise:

	Höchstpreise für 1 kg grün Fr.	getrocknet Ia Fr.	getrocknet IIa Fr.
Ochsen-, Kuh- und Rinderhäute:			
Ochsen- und Kuhhäute unter 40 kg und Rinderhäute von 30—40 kg	2.96	7.40	6.40
Ochsen-, Kuh- und Rinderhäute von 40 kg und mehr	2.80	7.—	6.—
Rinderhäute unter 30 kg	3.10	7.75	6.75
Munihäute			
unter 28 kg	2.80	7.—	6.—
über 28 kg	2.70	6.75	5.75
Kalbfelle:			
ohne Kopf und kurzfüssig	3.60	9.—	8.—
mit Kopf	3.20	8.—	7.—
Kalbfelle von Notschlachtungen	2.90	7.25	
Schindlinge und Schusskalbfelle	2.60	6.50	
Räuplinge:			
ohne Kopf und kurzfüssig	3.50	8.75	
mit Kopf	3.10	7.75	

(beschädigte Räuplinge mit entsprechendem Rabatt)

Für Kalbfelle, welche sich für Tornister eignen, wird auf obigen Preisen ein Zuschlag von Fr. 1 per Fell vergütet.

Schaffelle:		
Wollfelle	2.50	5.50
Anstösse	2.25	5.—
Scheerlinge	2.—	4.25

	Höchstpreise per Fell
Ziegenfelle, getrocknet:	
Sorte I per Dutzend 16 kg und mehr wiegend	Fr. 9.—
» Media per Dutzend 13,5—16 kg	» 7.90
» II per Dutzend 12—13,5 kg	» 6.90
» III	» 5.—
» IV	» 2.95
» V Ueberlingfelle Ia p. Dutzend 11—12 kg	» 8.—
» IIa » » 8—9 »	» 6.—

Fresser-Gitzi entsprechend billiger.

	per Stück
Pferdehäute	
grün über 18 kg, getrocknet über 7 kg schwer	Fr. 63.—
grün unter 18 kg, getrocknet unter 7 kg schwer	» 52.—

Pferdehäute mit Schweif entsprechend höher.

Andere Häute und Felle:

Wenn die Lederversorgung des Landes die Verarbeitung anderer, hier nicht aufgeführter Häute und Felle, insbesondere der Gitzi- und Kaninchenfelle, erfordert, so kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft nach Rücksprache mit den interessierten Verbänden Höchstpreise dafür bestimmen, welche so anzusetzen sind, dass die Verwendung des daraus hergestellten Leders ohne Verteuerung der Fertigfabrikate möglich ist.

Art. 2. Die einkaufsberechtigten Personen und Firmen (vergleiche Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements über Häute und Felle) haben für die Häute und Felle angemessene Preise anzulegen, die für grüne, beziehungsweise gesalzene Ware höchstens 5 % und für getrocknete höchstens 10 % unter den in Art. 1 genannten Höchstpreisen stehen dürfen. Sie sollen ihren Lieferanten die bisher üblichen Preise bezahlen und dürfen in keinem Falle mehr als die Höchstpreise anlegen.

Es dürfen keine höheren als die festgesetzten Preise weder verlangt und angeboten, noch angenommen und bezahlt werden. Die Preise dürfen auch nicht durch Verabfolgung von Trinkgeldern oder durch Verrechnungen irgend welcher Art umgangen werden.

Für allfällige Nachzahlungen der H. L. G. und der G. S. F. oder deren Mitglieder ist die Genehmigung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft einzuholen.

Die Mitglieder der H. L. G. und der G. S. F. dürfen gegenüber den Gerbereien, als Ersatz für bisherige Extraeinnahmen und für vermehrte Unkosten, auf den in Art. 1 festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag berechnen

bis zu 5 % für gesalzene Ware (Salzgeld inbegriffen) und
bis zu 7 % für getrocknete Ware.

Beim direkten Einkauf dürfen aber die Gerbereien nicht mehr als die Höchstpreise bezahlen.

Art. 3. Solange zwischen der Häute- und Fell-Lieferanten-Genossenschaft und dem Verbande schweizerischer Gerbereibesitzer nicht andere Vereinbarungen getroffen werden, welche der Genehmigung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft unterliegen, gelten ferner folgende Bestimmungen:

1. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für unbeschädigte Ware.

Beschädigte grüne Häute sind mindestens 10 Rp. und beschädigte grüne Kalbfelle mindestens 15 Rp. per Kilo billiger zu berechnen.

2. Schusshäute, soweit solche angenommen werden, sind in allen Kategorien mindestens 20 Rp. per Kilo billiger zu berechnen als anderswie beschädigte Häute.

3. Bei Ochsen-, Kuh-, Rinder- und Munihäuten gelten die Höchstpreise für «kurzen Auszug». «Langer Auszug» ist 6 Rp. per Kilo billiger zu berechnen.

Für «Häute ohne Kopf», d. h. wenn der Kopf hinter den Ohren geradlinig abgeschnitten ist, darf ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilo gemacht werden.

4. Der Höchstpreis für «Kalbfelle ohne Kopf und kurzfüssig» gilt nur für Kalbfelle, bei denen der Kopf hinter den Ohren geradlinig und die Füsse beim Knie abgeschnitten sind.

B. Preise für Leder

Art. 4. Für Leder gelten folgende Höchstpreise:

a) Preise für Bodenleder

	I. Engrospreise der Gerbereien per kg Fr.	II. Detailpreise per kg Fr.
Sohlleder, Ia:		
Hälften	10.60	11.95
Croupons	14.—	15.80
Hälse und Seiten	7.40	8.30
Sohlleder, IIa:		
Hälften	9.90	11.25
Croupons	13.20	14.70
Hälse und Seiten	6.75	7.65
Zahmvache, reine Grubengerbung:		
Hälften	11.—	12.50
Croupons	13.80	15.90
Hälse	9.—	10.20
Hälse egalisiert	9.70	10.95
Seiten	7.60	8.60
Zahmvache, Marke STO, und andere gleichwertige Marken:		
Hälften	9.—	10.35
Croupons	11.10	12.75
Hälse	7.65	8.80
Hälse egalisiert	8.25	9.45
Seiten	6.50	7.40
Zahmvache, neue Grubengerbung (solange solches Leder noch im Handel ist):		
Hälften	9.30	10.70
Croupons	11.45	13.25
Hälse	7.80	8.85
Hälse egalisiert	8.45	9.65
Seiten	6.70	7.60

Die Preise für Hälse und Seiten gelten bei einer mittleren Crouponnage von 50 %. Für andere Crouponnage dürfen nur Preise verlangt werden, welche zu den für Hälften festgesetzten Ansätzen in entsprechendem Verhältnis stehen.

b) Preise für Sattlerleder

Dicke mm		per m² Fr.	per m² Fr.
	Aus der Blösse gespalten:		
2—2½	Leder für Patrontaschendeckel und Munitionstaschen Ia	42.—	48.—
2—2½	Kummet-Vachetten Ia	40.50	46.50
2½—3	Packtaschen-Vachetten Ia	42.—	48.—
	Lohgar gespalten:		
2—2½	Leder für Feldstechertragriemchen	44.—	50.—

Der Flächeninhalt einer Haut wird bestimmt, indem man die vom Ohrloch bis zur Schwanzwurzel gemessene Länge mit der über die Nabelpartie gemessenen Breite multipliziert.

Dicke mm		per kg Fr.	per kg Fr.
2—2½	Zahmschmalleder für Sattlerzwecke	19.—	22.—
2¾—3	Patrontaschenvorderteile	17.—	19.—
2¾—3	Gewehr-, Mantel-, Brotsack- und Packriemen, Spatenfutterale, Zäume dünn und Feldstecherfutteraltragriemen	15.60	17.60
3¼—3¾	Patrontaschenrückwand, Bajonettscheidentaschen, Leibgurten, Trag- und Packriemen, Säbelgurten	14.50	16.—
4—4½	Untertaschenleder für Offiziersattel, nicht eingebrannt	14.50	16.—
4—4¼	dickere Zäume, Halftern	13.20	14.70
4½—6	Geschirre, Sattel- u. Packtaschen, Strippen, Trensezügel, Halftern	12.10	13.50
4½—6	Steigriemen in Hälften	12.10	13.50
4½—6	Steigriemen-Croupons mit Kopf	14.50	16.—
	Zeugleder schwarz	11.50	12.90
	Geissfelle, zum Einstemmen, nach Grösse	12.—	16.— 13.80—18.25

Bei den 3 und 3¾ mm starken Ledern darf das Gewicht von Stirne, Klauen und Schwanz, bei den dickeren braunen Ledern das Gewicht von Stirne und Schwanz nicht verrechnet werden. Die maximalen Dicken dürfen nicht überschritten werden.

Dicke		I. Engrospreise per kg Fr.	II. Detailpreise per kg Fr.
bis 3 mm	ganze Hälse	11.30	12.80
	» Seiten	10.—	11.35
3¼—4½ mm	» Hälse	10.25	11.60
	» Seiten	9.10	10.30

Die Höchstpreise für Hälse und Seiten von Sattlerleder dürfen nur gefordert werden, wenn das Gewicht der Halshälften, bzw. der Seiten im Mittel je ¼ des Gewichtes der Hauthälften oder wenn das Gewicht der ganzen Hälse im Mittel ¼ des Gewichtes der ganzen Häute beträgt.

Für leichtere Hälse (blosse Köpfe) und schmälere Seiten sind die Preise entsprechend (bis auf 40 % der für Hälften festgesetzten Preise) zu reduzieren.

c) Preise für braunes u. gewichstes Kalbleder u. Schmalleder für Schuhfabrikation

I. Engrospreise der Gerbereien.

Kalbleder ohne Kopf und kurzfüssig:		Ia. Fr.	A. Fr.	B. Fr.	C Fr.	
Dutzendgewicht	his 9 kg	30.65	29.40	28.75	28.15	per kg
»	über 9—12 »	28.75	28.15	27.50	26.90	» »
»	» 12—15 »	26.90	25.65	25.—	24.40	» »
»	» 15—18 »	25.—	23.75	23.15	22.50	» »
»	» 18—20 »	23.75	23.15	22.50	21.90	» »
»	» 20—22 »	23.05	22.50	21.95	21.40	» »
»	» 22—25 »	22.55	22.—	21.45	20.90	» »
»	» 25—28 »	22.05	21.50	20.95	20.40	» »
»	» 28—33 »	21.55	21.05	20.50	19.95	» »
»	» 33—35 »	21.40	20.90	20.30	19.75	» »
»	» 35—40 »	21.20	20.70	20.15	19.55	» »
»	» 40—45 »	20.50	19.95	19.55	18.95	» »
»	» 45 »	19.80	19.30	19.—	18.45	» »

Für Extrasortimente zu Kavallerie-Stiefelschäften darf auf den Preisen für Ia. Qualität ein Zuschlag von 50 Rappen pro Kilo verrechnet werden.

Räuplinge, Ia Ware und Ia Sortiment, kurz: höchstens die für Kalbleder festgesetzten Preise.

Zahmschmalleder für die Schuhfabrikation, ohne Stirne und kurzfüssig, bis 3½ mm Dicke pro Kilo, Ia: Fr. 17. —, Gerbung 2. Qualität: Fr. 15. —.

II. Detailpreise.

Pro Kilo höchstens Fr. 2. — Zuschlag auf den Engrospreisen.

d) Preise für Sportleder und Boxleder

Sportleder (chrom oder kombiniert gegerbte Leder).

	I. Engrospreise der Gerbereien Fr.	II. Detailpreise Fr.
aus Kalbfellen und Grossviehhäuten, schwarz und naturfarbig, per Quadratfuss	3. 10	3. 50
Kalbbox, schwarz und naturfarbig, per Quadratfuss	3. —	
Rindbox, schwarz und naturfarb., p. Quadratfuss	3. 10	

Farbige Sport- und Boxleder: Zuschlag von 20 Rp. per Quadratfuss.

Bei Kalbledern gelten die Höchstpreise für unköpfige und kurzfüssige Ware.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann einzelnen Gerbereien je nach Qualität und Sortiment von den obigen abweichende Preise bestimmen.

Die für Boxleder festgesetzten Preise verstehen sich für Lieferungen an die Verarbeiter; Händlerprovisionen sind von der Gerberei zu tragen.

Die für Boxleder festgesetzten Preise treten am 1. Dezember 1918 in Kraft. Bis dahin dürfen die bisbergen Preise verrechnet werden.

e) Preise für Ziegenfutterleder.

	I. Engrospreise der Gerbereien Fr.	II. Detailpreise Fr.
Aus Ia und Media-Fellen:		
per Quadratfuss vegetabil gegerbt	1. 70	1. 90
» » chrom gegerbt	1. 75	1. 95
Aus IIa bis IVa Fellen:		
per Quadratfuss vegetabil gegerbt	1. 60	1. 80
» » chrom gegerbt	1. 65	1. 85

oder

Fr. 17. 10 per kg normal gefettet für vegetabil gegerbte Leder aus Ia und Media-Fellen und

Fr. 15. 80 per kg für vegetabil gegerbte Leder aus IIa bis IVa Fellen.

Für Ziegenleder, das für andere Zwecke als zu Futterleder oder zum Einstemmen hergestellt und verwendet wird, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

f) Preise für Schafleder.

	Für 1 Quadratfuss Engrospreise der Gerbereien Fr.	Detailpreise Fr.
a) vegetabil gegerbt, schwarz genarbt:		
Oberleder	1. 85	2. 05
Futterleder	1. 40	1. 60
b) chromgegerbt, matt, glacé und genarbt:		
Oberleder	1. 95	2. 15
Futterleder	1. 40	1. 60
«tel quel»	1. 70	1. 90
Militärkäppileder	1. 95	2. 15

Für farbige Ausführung ist ein Zuschlag von 25 Rappen für 1 Quadratfuss gestattet.

Für Schafleder, das für andere Zwecke (Möbel, Reiseartikel usw.) hergestellt und verwendet wird, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

g) Preise für andere Leder

Für Rossleder und für Spaltleder sowie für andere hier nicht genannte Ledersorten, für besondere Lederqualitäten und für Leder, welche von dem Rendement, das der Preisberechnung zugrunde gelegt ist, erheblich abweichen, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, nach Rücksprache mit den Interessenten, allgemein oder in einzelnen Fällen Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

Die Preise für Leder, für welches keine Höchstpreise festgesetzt sind, dürfen ohne Einwilligung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft nicht erhöht werden.

h) Preise für lohgare Leder

Die Preise für lohgare Leder (Halbfabrikate) müssen unter den Preisen der aus ihnen herzustellenden fertigen Leder gehalten werden.

C. Preise für Treibriemenleder und fertige Treibriemen

Art. 5. Für Treibriemenleder und fertige Treibriemen gelten folgende Höchstpreise:

1. Preise für Treibriemenleder

	Preise per kg
Treibriemencroupons aus Leder reiner Grubengerbung:	
kaltgeschmiert	Fr. 15. —
eingebrannt	» 14. 50
Treibriemencroupons aus Leder von abgekürzter, vegetabiler Gerbung:	
kaltgeschmiert	» 13. 80
eingebrannt	» 13. 35
Treibriemencroupons aus Chromleder	» 15. 20

Die mittlere Crouponnage darf 50 % nicht übersteigen.

Für nassgestreckte Croupons kann ein Zuschlag von 8 % verrechnet werden.

Für Detailverkäufe bis zu 20 Kilo dürfen höchstens 10% Zuschlag auf diese Höchstpreise verrechnet werden.

2. Preise für fertige Treibriemen

	Preise per dm²
Treibriemen aus Croupons reiner Grubengerbung:	
Dicke: bis 4 mm	Fr. 27. 70
» von 4½ bis 6 mm	» 26. 75
» über 6 mm	» 25. 85
Treibriemen aus Croupons von abgekürzter, vegetabiler Gerbung:	
Dicke bis 4 mm	» 25. 85
» von 4½ bis 6 mm	» 24. 90
» über 6 mm	» 24. —
Treibriemen aus Chromcroupons	» 27. 80

Für Spezialriemen können auf obigen Preisen Zuschläge verrechnet werden in der Maximalhöhe von:

8 % für: 1. Riemen ans Rückengratbahnen.
2. Doppelriemen.
3. Nassgestreckte Riemen.
4. Imprägnierte Riemen.

Bei Riemen, für welche zwei oder mehrere der unter 1—4 genannten Eigenschaften beziehungsweise Ausführungsarten gleichzeitig vorliegen, darf nur ein Gesamtzuschlag bis zur Höhe von 15% verrechnet werden.

Der den Treibriemenhändlern durch die Riemenfabrikanten zu gewährende Rabatt beträgt mindestens 15 %. Gegenüber Händlern, welche die Verkäufe nur vermitteln und kein eigenes Lager haben, findet diese Bestimmung nicht Anwendung.

Die Preise für gebrauchte Treibriemen müssen unter den vorgenannten Höchstpreisen gehalten werden.

Für direkte Riemenankäufe des Bundes beim Fabrikanten sind die festgesetzten Höchstpreise um mindestens 15 % zu kürzen.

3. Ausnahmsweise können für besondere, von einzelnen Fabrikationsfirmen hergestellte, in dieser Verfügung nicht aufgeführte Riemenleder und Riemen durch die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft Spezialpreise festgesetzt werden.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann für andere technische Lederartikel nach Rücksprache mit den Interessenten allgemein oder in einzelnen Fällen Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

4. Beim Verkauf von fertigen Treibriemen ist vom Treibriemenfabrikanten und beim Verkauf von Treibriemenleder zu Reparaturzwecken von der Gerberei eine Gebühr von 5 % des Verkaufspreises (ohne vorherigen Abzug des Händlerrabattes) zu entrichten. Der Verkäufer kann diese Gebühr dem Käufer belasten. Die Gebühr wird auf Verkäufen von Treibriemen und Treibriemenleder erhoben, gleichgültig ob das Leder aus Häuten inländicher oder ausländischer Provenienz hergestellt ist.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ist ermächtigt, Gebühren auch auf importierten Treibriemen und auf Riemen, welche aus importiertem Leder hergestellt werden, sowie auf andern Lederartikeln zu erheben.

Bei direkten Riemenankäufen des Bundes ist die Gebühr nicht zu entrichten.

Weist der abgabepflichtige Verkäufer nach, dass ihm auf einem Verkaufe ein unverschuldeter Verlust entstanden ist, so kann ihm die bezahlte Gebühr zurückvergütet werden. Gesuche um Rückvergütung werden aber nur berücksichtigt, wenn sie innert Jahresfrist nach Lieferung der Ware bei der Sektion Lederindustrie der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft eingereicht werden.

D. Besondere Bestimmungen

Art. 6. Für die Preisberechnung und die Lieferung von Leder gelten im übrigen folgende besondere Bestimmungen:

1. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für Leder, die aus Häuten und Fellen inländischer Provenienz hergestellt sind.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann, nach Anhörung der Interessenten und unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse, Preise oder Preisgrenzen festsetzen für Leder, die aus Häuten ausländischer Provenienz im In- oder Auslande hergestellt sind.

2. In der Herstellung von Leder und im Handel mit Leder dürfen keine Gewinne gemacht werden, welche die üblichen und den Verhältnissen angemessenen Geschäftsgewinne übersteigen.

3. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für trockene Leder.

Wo keine besondern Preise für verschiedene Qualitäten oder Sortimente festgesetzt sind, dürfen die Höchstpreise nur für erstklassige Ware und Prima-Sortimente verlangt werden.

Die Preise für Abfalleder müssen unter den für die entsprechenden Leder festgesetzten Preisen gehalten werden.

Die Preise verstehen sich, soweit nichts anderes bestimmt ist (Ziffer 8) für Zahlung innert 30 Tagen netto Kassa.

4. Es dürfen keine höhern als die festgesetzten Preise weder verlangt und angeboten, noch angenommen und bezahlt werden.

Die Preise dürfen auch nicht durch Verabfolgung von Trinkgeldern oder durch Verrechnungen irgendwelcher Art umgangen werden.

5. Bei allen Verkäufen sind die Preise nach den in dieser Verfügung festgesetzten Massen und Gewichten zu berechnen. Auf den Fakturen müssen diese Masse oder Gewichte sowie die Sorte, Gerbart und die Qualität des Leders deutlich angegeben sein. Ferner ist zu vermerken, ob der Engros- oder Detailpreis verrechnet wurde.

Bei den Fakturen der Lederhändler ist ausserdem die Herkunft des Leders (Gerberei) anzugeben.

6. Die Gerbereien haben den Schuhfabriken und den Lederhändlern zu Engrospreisen zu liefern. Ausnahmen sind nur gestattet, wenn und soweit sie der bisherigen Uebung entsprechen. Den Lederhändlern dürfen aber in keinem Falle die Detailpreise verrechnet werden.

Die Gerbereien sind verpflichtet, im Verhältnis zu ihrer Produktion die direkten Lieferungsaufträge der Sattler und Schuhmacher und ihrer Vereinigungen nach den Gebräuchen vor Kriegsausbruch zu Engrospreisen zu erfüllen. Für Lieferungen an Sattler und Schuhmacher, welche gemäss bisheriger Uebung zu Migros- oder Detailpreisen berechnet wurden, dürfen sie diese Preise fordern.

7. Die Lederhändler sind berechtigt, auf den festgesetzten Engrospreisen der Gerbereien Zuschläge zu machen, dürfen aber nicht mehr als die angeführten Detailpreise fordern. Nur für den Verkauf im Ausschnitt dürfen auf die Detailpreise angemessene Zuschläge gemacht werden.

Von den Lederhändlern sind Migrospreise, welche sich in der Mitte zwischen den Engros- und Detailpreisen halten, zu verrechnen bei Verkäufen: a) an Schuhfabriken; b) an andere Lederhändler, soweit gemäss Art. 15, Absatz 3, der Verfügung über Leder vom 21. Juni 1918 und den gestützt hierauf erlassenen Vorschriften der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft solche Verkäufe überhaupt gestattet sind; c) an Handwerker, wenn sie Leder in Originalballen beziehen.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann, nach Rücksprache mit den Interessenten und unter Berücksichtigung der bisherigen Gebräuche, besondere Weisungen erlassen über die Preise für Ausschnitte.

8. Auf den Detailpreisen sind bei Zahlung innert 30 Tagen den Abnehmern von Lederhändlern und Gerbereien mindestens 2% Skonto zu gewähren.

9. Gerber und Lederhändler sind bei entsprechender Nachfrage verpflichtet, ihre Ledervorräte zu den festgesetzten Höchstpreisen und Bedingungen abzugeben.

10. Die festgesetzten Höchstpreise und Bestimmungen gelten auch für bestehende Lieferungsverträge, soweit die Lieferung zurzeit des Inkrafttretens der vorliegenden Verfügung noch nicht erfolgt ist.

11. Die vorstehenden Bestimmungen gelten, mit Ausnahme von Ziffern 6 bis 8, sinngemäss auch für den Handel mit Treibriemen.

Art. 7. Die Höchstpreise für Leder dürfen nur verrechnet werden, wenn folgende Fabrikationsbedingungen erfüllt sind:

a) Das fakturierte Leder muss hinsichtlich Fabrikationsgang, Gerbdauer und Bearbeitung den nachfolgend für die verschiedenen Ledersorten gemachten Angaben entsprechen; b) Die Untersuchung der Qualität des fertigen Leders muss ergeben, dass der für die betreffende Preisklasse nachstehend angegebene Fabrikationsgang richtig durchgeführt wurde und dass das mittlere Rendement des Leders von dem bei der Preisberechnung für die betreffende Sorte angenommenen nicht erheblich abweicht.

1. Sohlleder.

Sohlleder Ia Qualität: a) Schwitzenthaarung; Vorgerbung in saurem Farbengang; Versteck und eventuell Versenke; Ausgerbung in 4maligem Versatz von je 3 bis 4 Monaten. Gerbmaterial: Fichte, Eiche, Valonea, eventuell Mimosarinde; die Verwendung von Extrakten während des ganzen Gerbprozesses ist unstatthaft. Umsatzdauer 12 bis 18 Monate; oder

b) mit Schwefelnatrium-Anschwöduug enthaart; Vorgerbung und Ausgerbung, Gerbmaterial und Umsatz gleich wie bei dem unter «a» aufgeführten Sohlleder.

Sohlleder IIa Qualität: Aescherenthaarung, mit oder ohne Zusatz von Schwefelnatrium; Vorgerbung im Farbengang; Versteck; Versenke und Ausgerbung in 2maligem kurzem Versatz unter Verwendung von Extrakten in Versenke und Versatz. Gerbmaterial für die Ausgerbung: Fichte, Eiche, Valonea, eventuell Extrakte mit beliebigem Streumaterial. Umsatzdauer 6 bis 7 Monate. Fertigstellung ohne nachfolgende Zurichtung, wie Sohlleder gewöhnlicher Art.

2. Vacheleder.

Zahmvache reine Grubengerbung: Enthaarung im gewöhnlichen Kalkäscher ohne Schwefelnatrium; Vorgerbung in süssem Farbengang; Versteck; Versenke; Ausgerbung in 3maligem Versatz. Die Verwendung von Extrakten während des ganzen Gerbprozesses ist unstatthaft. Gerbmaterial: Eiche und Fichte. Sorgfältige Zurichtung und Fertigstellung. Umsatzdauer 10 bis 12 Monate.

Zahmvache Marke S. T. O. und gleichwertige Marken: Enthaarung durch Aescher oder Anschwöden, mit oder ohne Verwendung von Schwefelnatrium; Vorgerbung im Farbengang und Versenke unter Verwendung von Extrakten; Versatz fehlt; Ausgerbung im Fass mit Extrakten. Gerbmaterial: Sämtliche Gerbstoffe, je nach den bestehenden Beschaffungsmöglichkeiten. Sorgfältige Zurichtung und Fertigstellung. Umsatzdauer 2 bis 3 Monate.

Andere Gerbarten für Vacheleder: Andere Gerbarten für Vacheleder als die hier aufgeführten dürfen nur mit Zustimmung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft angewendet werden, welche im einzelnen Falle auch den Preis bestimmt.

Denjenigen Gerbereien gegenüber, welche bisher Zahmvache neuer Grubengerbung hergestellt haben, wird die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft die nötigen Weisungen erlassen.

3. Sattlerleder.

Enthaarung, Vorgerbung und Ausgerbung gleich wie Zahmvache, reine Grubengerbung, mit den zur Erzielung einer grösseren Geschmeidigkeit nötigen Abweichungen in der Wasserwerkstatt (sorgfältigeres Entkälken) und im Farbengang. Die Verwendung von Extrakten während dem ganzen Gerbprozess ist unstatthaft; Gerbmaterial: Eiche und Fichte; Umsatzdauer 8 bis 12 Monate.

Sattlerleder mit Extraktgerbung: Die Höchstpreise für Sattlerleder, welche unter Verwendung von Extrakten gegerbt werden, sind 3 % niedriger als die in dieser Verfügung festgesetzten Preise für Sattlerleder. In den Fakturen ist zu vermerken, dass das Leder unter Verwendung von Extrakten gegerbt ist.

4. Braunes und gewichstes Kalbleder und Schmalleder für die Schuhfabrikation.

Die in Art. 4 c aufgeführten Höchstpreise gelten nur für Leder, welche mit Grubengerbung hergestellt worden sind.

Fassgerbung: Die Höchstpreise für Leder, welche mit vegetabilen Extrakten im Fass gegerbt wurden, sind 4 % niedriger als die in dieser Verfügung festgesetzten Preise. In den Fakturen ist zu vermerken, dass das Leder im Fass gegerbt wurde.

5. Treibriemenleder.

Die Höchstpreise dürfen nur für Croupons verlangt werden, welche sich hinsichtlich Qualität des Leders, Zurichtung und Fettung zur Herstellung von Treibriemen eignen. Das spezifische Gewicht darf für kaltgeschmierte Riemenleder 1 und für eingebrannte Riemenleder 1,05 nicht übersteigen.

Die Croupons reiner Grubengerbung müssen nach der für Zahmvache reiner Grubengerbung vorgeschriebenen Art gegerbt sein.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt hierauf erlassenen Vorschriften und Weisungen der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft oder deren Sektion Lederindustrie werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 22. Mai 1918 über die Lederversorgung des Landes bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. November 1918 in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt werden aufgehoben: Die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements über Höchstpreise für Häute, Felle und Leder vom 21. Juni 1918; die Verfügungen des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements über Abänderng der Höchstpreise für Leder vom 2. August 1918 und vom 11. September 1918.

Die gestützt auf diese Verfügungen erlassenen Vorschriften und Weisungen der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft bleiben hingegen bis auf weiteres in Kraft.

Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Oktober 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 23. Januar 1917 betreffend den Verkehr in Eisen und Stahl[1]) und in teilweiser Abänderung seiner Verfügung vom 5. Dezember 1917 betreffend Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl[2]), sowie in Ergänzung seiner Verfügung vom 5. Oktober 1918,

verfügt:

I. Abschnitt V, Ziffer 5, der Verfügung des schweizerischen Politischen Departements vom 9. Februar 1917[3]) erhält folgende Fassung:

5. Grobbleche (7 mm und mehr) Fr. 115.

II. Diese Verfügung tritt am 1. November in Kraft. Mit ihrem Inkrafttreten werden die ihr widersprechenden Bestimmungen der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 5. Dezember 1917 betreffend Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl aufgehoben.

[1]) Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIII, S. 28.
[2]) Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIII, S. 1042.
[3]) Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIII, S. 60.

Qualités de carton „types de guerre"

Le comité de la centrale du papier, se fondant sur l'art. 10 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 26 juin 1918 concernant la fabrication des qualités de papier et de carton, dites «types de guerre» a décidé de s'enquérir des données visées ci-après, afin de savoir à quelles quantités s'élèvent jusqu'ici les acquisitions de carton équivalentes aux types de guerre. Comme le carton a été facturé en 1917 aux prix du temps de paix plus une certaine majoration, l'on s'en tiendra à ces prix pour faciliter le groupement des qualités.

Vu la décision précitée, il est prescrit à toutes les personnes et maisons qui pourraient, dans la suite, se trouver en état de commander des qualités dites «types de guerre» do déclarer à la Centrale du papier à Lucerne (Seehofstrasse 9), jusqu'au 10 novembre prochain au plus tard, la quotité des livraisons qui leur ont été faites, dans chacune des qualités équivalentes, soit par des fabricants, soit par des commerçants, durant l'année 1917.

1. Carton gris ordinaire à la main, 500 g. et plus au m², jusqu'au prix de fr. 18 en temps de paix.
2. Carton gris ordinaire à la machine du poids de 500 à 700 g. au m², jusqu'au prix de fr. 25 en temps de paix.
3. Carton-bois blanc, ordinaire, du poids de 600 à 1900 g. au m², jusqu'au prix de fr. 28 en temps de paix.
4. Véritable carton-cuir brun, du poids de 600 à 1900 g. au m², jusqu'au prix de fr. 28 en temps de paix.

Les personnes et maisons qui, étant astreintes à la présente formalité, ne s'y seront pas conformées en temps utile, subiront les suites de leur retard et risquent notamment de ne recevoir leurs commandes de papier «types de guerre» que tardivement ou même de se les voir refusées, si le contingent du mois se trouvait épuisé, avant que n'aient été produites les données requises (art. 10 et 11 de la décision du 26 juin 1918 qui est fournie, au prix de 20 cts. l'exemplaire, par le bureau des imprimés de la Chancellerie fédérale).

Berne, le 25 octobre 1918.

Au nom du comité de la centrale du papier:
Dr. Maisch.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Hochsavoyen und Gex

Anwendung des allgemeinen französischen Einfuhrverbotes

Im Anschluss an unsere vorläufige Bekanntmachung in Nr. 250 vom 21. Oktober teilen wir mit, dass das allgemeine französische Einfuhrverbot schon vom 1. November an auch in der zollfreien Zone von Hochsavoyen und in der Landschaft Gex zur Anwendung kommen wird.

Von diesem Tage an werden also auch in diesen Gebieten nur noch diejenigen Waren ohne besondere Bewilligung zur Einfuhr zugelassen, die in der Liste A unserer Veröffentlichung in der Beilage zu Nr. 222 dieses Blattes vom 22. September 1917 aufgeführt sind, also unter anderm sterilisierte und kondensierte Milch, Kindermehl, Honig, Fische und Fischkonserven, natürlicher und künstlicher Dünger, Sämereien, Brennholz, Torf, Zeitungen, landwirtschaftliche Maschinen, Sensen, Sicheln, Gabeln, Rechen, usw. (Natürlich hängt die Ausfuhr aus der Schweiz wie bis anhin von einer Bewilligung ab.)

Waren anderer Art, die ohne Einfuhrbewilligung in die erwähnten Zonen gelangen, unterliegen gemäss Art. 1 des französischen Gesetzes vom 5. April 1918 (siehe unsere Nr. 86 vom 12. gl. Mts.) der Beschlagnahme und Veräusserung zugunsten des Staates. (Alle Ausfuhren nach der Zone unterliegen natürlich wie bisanhin auch der schweizerischen Bewilligung).

Zum Zwecke der Durchführung der genannten Massnahme sind unlängst an folgenden Orten französische Kontrollposten (postes de douanes de vérification) errichtet worden:

a) **In Hochsavoyen:** St-Gingolph. Thonon, Veigy-Foncenex, Moillesulaz, Veyrier, Collonges sous Salève, St-Julien en Genevois;

b) **In der Landschaft Gex:** Collonges Fort de l'Ecluse, St-Jean de Gonville, Ferney, Divonne-Crassier.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 23. Oktober — Situations hebdomadaires du 23 octobre

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis / Dernière situation Fr.	
Metallbestand:			*Encaisse métallique*
Gold	381,151,927. 84		*Or*
Silber	55,048.885 —		*Argent*
	436,200,812 84	+ 402,223 15	
Darlehens-Kassascheine	14,674,150 —	— 1,098,525. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	440,219,461. 67	+ 29,219,503. 58	*Portefeuille*
Sichtguthaben im Ausland	30,260,930. 70	— 5,793,300. —	*Avoir à vue à l'étranger*
Lombardvorschüsse	35,411,299. 99	+ 2,249,815. 20	*Avances sur nantiss.*
Wertschriften	9,652,673. 25	— 3,624. 35	*Titres*
Sonstige Aktiva	35,635,776 53	— 11,529,742. 68	*Autres actifs*
	1,002,055,104. 98		

Passiva

Eigene Gelder	28,440,858. 48	—	*Fonds propres*
Notenumlauf	836,503,130. —	+ 9,832,835. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	125,369,188. 63	+ 8,223,269. 93	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	21,741,927. 87	— 4,609,245. 03	*Autres passifs*
	1,002,055,104. 98		

Diskonto 5½ %, gültig seit 3. Oktober 1918. Lombardzinsfuss 6 %, gültig seit 3. Oktober 1918.

Taux d'escompte 5½ %, depuis le 3 octobre 1918. Taux pour avances 6 %, depuis le 3 octobre 1918.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 28. Oktober an — Cours de réduction à partir du 28 octobre

Deutschland	Fr. 77. —	= 100 Mk.	**Allemagne**
Italien	„ 79. —	= 100 Lire	**Italie**
Oesterreich	„ 46. —	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 46. —	= 100 „	**Hongrie**
Luxemburg	„ 80. —	= 100 Franken	**Luxembourg**
Grossbritannien	„ 24. 25	= 1 Pfund St.	**Grande-Bretagne**
Argentinien	„ 503. 50	= 100 Goldpesos	**Argentine**

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiquer ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Selbständige Stellung

Behufs Gründung und selbständiger Leitung eines Import-, Export- und Kommissionsgeschäftes in der Ostschweiz (Bodenseegegend) wird ein gebildeter, repräsentabler, junger Mann (aber nicht unter 28 Jahren) mit gründlichen Branche- und Sprachenkenntnissen (Auslandspraxis) zu **engagieren gesucht.** Bewerber hätte sich eventuell Interesse halber mit einigen Mille zu beteiligen.

Nur ganz seriöse und leistungsfähige Leute, die überzeugt sind, ein solches Unternehmen mit Erfolg durchführen zu können, wollen sich melden.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Photographie unter Chiffre **H. A. B. 2816** an die **Annoncen-Expedition Publicitas A.-G. in Bern.**

Absolute Diskretion selbstverständlich.

Graisse d'adhérence Triumph

pour courroies de tout genre

en qualités supérieures en pains et liquide. Seulement aux revendeurs. (635 Q) 2643!

Fabrique chimique G. Zimmerli, Aarbourg.

Berne 1914 et Londres 1905 les plus hautes récompenses dans cette section. — Vente seulement aux revendeurs.

Internationale Transporte

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel

Société d'Entrepôts de et à Bâle

Vermittlung von Grosstransporten und 2197 Stückgütern von und nach 4444 Q

Schweden, Norwegen, : Dänemark, Holland :

zu festen Uebernahmepreisen.

Aufforderung

Das von der Schweiz. Volksbank ausgestellte Depositenheft Nr. 9689, zugunsten von Walter Hofstetter, Bahnhofstrasse 61, Zürich 1. wird vermisst.

Allfällige Inhaber desselben werden hiermit aufgefordert, solches innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst das Depositenheft als kraftlos betrachtet und der Gegenwert desselben ausbezahlt würde. (4252 Z) 2664,

Zürich, den 5. Oktober 1918.

Schweiz. Volksbank.

Durchschlagspapiere Kopierpapiere

(OF 6603 Z) 2801

in Blättern ausgerüstet oder in Plano

vorteilhaft zu beziehen bei

Papierhaus Imholz, Neumühlequai 6, Zürich 1.

Buchene Meiler-Holz-Kohlen

Schweizer- und ausländische Ware kann sofort en gros und en détail

:-: liefern :-:

Karl Schuler-Arnold

(5044 Lz) Holzköhlerei 2813

Seewen-Schwyz

Industrie prospère

très intéressante et peu concurrencée (pas de guerre), dans ville du Canton de Vaud, est **à remettre** de sulte pour cause de décès. Capital nécessaire 60 à 70 mille francs. — Ecrire sous chiffre **S 14223 L** à **Publicitas S. A., Lausanne.** 2815

JEANRENAUD & HEGNAUER

LAUSANNE, Rue Pichard, 3

Organisations industrielles et commerciales.

Etudes et mise en marche de comptabilités de fabrication contrôlant les prix de revient.

Etablissement de tous contrôles, statistiques comparatives.

Conseils commerciaux et financiers aux techniciens.

Plusieurs années de pratique. — Références de 1er ordre.

2785! Discrétion absolue. 34157 L

LA MAISON NE VEND NI MEUBLES NI MATÉRIEL

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Im Nachlasse des am 23. September 1918 verstorbenen Kaufmanns **Josef Sigrist,** von Ebikon, Inhaber eines Haushaltungsartikelgeschäftes in **Luzern,** Kapellgasse Nr. 4.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis und mit dem **26. November nächsthin** bei der **Teilungskanzlei der Stadt Luzern** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. (Art. 580 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. und § 75 des kantonalen Einführungsgesetzes.)

Luzern, den 25. Oktober 1918.

Für die Teilungskanzlei,

(5093 Lz) 2822! Teilungsschreiber: **Th. Wirz.**

Italo-Schweiz. Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Oele in HORN

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

3. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 16. November 1918, nachm. 3 Uhr ins Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich 1

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Rechnung über das 2. Geschäftsjahr.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.

Zürich, den 28. Oktober 1918.

(4476 Z) 2819! **Der Verwaltungsrat.**

Canton de Fribourg 1902 (Hôpital cantonal)

32me tirage des séries des obligations de fr. 15

opéré le 15 octobre 1918

SÉRIES

182	187	386	427	881	1333	1610	2107	2799	2815
3293	3604	4035	4332	4442	4790	4913	5302	5466	5470
5533	5752	5820	6069	6110	6652	7040	7736	7815	8104
8136	8298	8310	8776	8909	9293	9400	9440	9611	9656

Le tirage des numéros de ces séries et des lots afférents aura lieu à 2 heures de l'après-midi, le 15 novembre prochain, au bureau du chef de la **Trésorerie d'Etat,** bâtiment de la Chancellerie N° 16, à **Fribourg.**

Fribourg, le 15 octobre 1918.

(6389 F) 2811! **La Direction de l'Intérieur du Canton de Fribourg.**

EMPRUNT 5 % des C. F. F. de 1918

A partir du 29 courant, les certificats provisoires peuvent être échangés contre les obligations définitives auprès des domiciles de souscription.

Berne, le 28 octobre 1918.

2775! **Direction générale des chemins de fer fédéraux.**

Maschinenfabrik Oerlikon

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 8. November 1918, nachmittags 2 1/2 Uhr im Zunfthaus zur Meise in Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Besetzung der Kontrollstelle. (4470 Z) 2812!

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom **29. Oktober a. c.** an in unserem Bureau in **Oerlikon** auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben **vom 29. Oktober bis zum 6. November a. c.** an der **Geschäftskasse der Maschinenfabrik Oerlikon** in Oerlikon, an den **Wertschriftenkassen der Schweiz. Kreditanstalt** in Zürich, Basel, St. Gallen und Genf, des **Schweiz. Bankvereins** in Zürich und Basel, und bei den HH. **Hentsch & Cie.,** Banquiers, Genf, bezogen werden.

Vom **6. November a. c.** an werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Oerlikon, 23. Oktober 1918.

Namens des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik Oerlikon,

Der Präsident: **A. Eugster.**

Aktiengesellschaft Landquarter Maschinenfabrik in OLTEN

Vom **1. November 1918** an wird Coupon Nr. 1 eingelöst mit

Fr. 35

durch unsere Geschäftskasse in Olten und die Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur, Zürich und deren Filialen.

Olten, den 27. Oktober 1918.

2817! **Der Verwaltungsrat.**

Nestle & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

Cham & Vevey

Coupon-Einlösung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. April 1918 wird der am 1. November 1918 fällige Coupon Nr. 26 der Aktien unserer Gesellschaft mit

Fr. 50

eingelöst. Die mit Nummernverzeichnis begleiteten Conpons können vom Verfalltage an bei den Kassen unserer Gesellschaft in **Cham** und **Vevey** sowie bei den bekannten Bankstellen zur Einlösung präsentiert werden.

In **Bern** werden die Coupons durch nachstehend genannte Institute eingelöst: (5097 Lz) 2821.

Kantonalbank von Bern,
Eidgenössische Bank A.-G.

Cham und **Vevey,** 29. Oktober 1918.

Die Generaldirektion.

IX. Monatsbilanz 1918 der Mitglieder des Verbandes Schweizer. Kantonalbanken — IXme Bilan mensuel 1918 des membres de l'Union des Banques cantonales suisses

AKTIVEN vom 30. September 1918 — du 30 Septembre 1918 ACTIF

Nr.	Firma — Raison sociale	Kassa inkl. Guthaben bei Nationalbank und Postscheck / Caisse y compris avoir chez la Banque Nationale et Postscheck	Banken und Korrespondenten / Banques et correspondants	Zweiganstalten / Succursales	Schweizer-Wechsel / Effets sur la Suisse	Wechsel auf das Ausland / Effets sur l'Etranger	Darlehen mit und ohne Wechselverbindlichkeit / Avances avec et sans engagement par lettre de change	Darlehen an Gemeinden u. Korporationen / Prêts aux communes et corporations	Konto-Korrent-Debitoren / Comptes courants débiteurs	Hypothekar-Anlagen / Créances hypothécaires	Effekten / Fonds publics	Coupons	Immobilien, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt / Immeubles non destinés à l'usage de la Banque	Mobilien und Immobilien / Meubles et immeubles	Gesellschaftskonti / Comptes d'ordre	Total	Nr.
1	Aargauische Kantonalbank, Aaran	763,590. 18	4,268,712. 84	—	12,198,852. 83	800,212. 83	5,236,464. 90	11,262,905. 24	24,120,726 34	90,600,403. 96	9,851,876. 75	15,798. 65	27,671 20	700,000. —	2,841,257. 67	162,688,472. 89	1
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	432,205. 43	2,046,136. 31	—	9,644,355. 56	—	27,394,515. 03	502,458. —	14,702,096. 72	3,171,409. 85	7,058,264. 10	6,825. 15	428,057. 30	712,428 89	1,259,705. 93	67,358,458. 27	2
3	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	113,369 34	540,705. 74	28,094. 15	1,105,042. 30	—	5,328,345. —	2,236,700 —	2,432,889. 14	598,737. —	3,544,462. 50	—	7,085. 55	—	440,762. 15	16,676,192. 87	3
4	Banca dello Stato del Cantone Ticino, Bellinzona	258,306 78	4,864,529. 73	192,728 80	3,850,447. 92	—	837,338. 35	2,519,637. 73	5,192,500. 79	6,908,812. 70	985,239. 10	17,036. 18	—	72,621. 45	344,580. 95	26,043,780. 48	4
5	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,443,030. 77	13,652,433 38	783,405. 70	16,725,483. 47	1,055,588. 76	18,196,276 82	9,521,717. 03	74,055,054. 51	66,717,474. 55	9,788,142. 40	202,142 95	288,000. —	460,184. 35	8,568,380. 01	226,457,314. 70	5
6	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	1,967,240. 59	3,720,000. —	1,854,365 27	27,979 569. 18	—	13,837,363 15	9,000,346. 10	67,170,125. 21	4,686,372. 20	12,155,822. —	858,592. 91	4,475,914. 41	518,750. —	2,777,608. 57	151,002,069. 59	6
7	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	221,471. 60	23,113,078. 62	—	10,508,182. 85	—	—	14,791,859. 23	36,712,237. 37	17,094,765 44	8,632,280. 45	151,807. 05	488,400 91	977,907. 60	7,441,159. 09	120,133,150. 21	7
8	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	630,872. 50	1,867,922. 77	—	4,712 098. 55	—	3,993,094. 45	3,849,882. —	3,154,407. 75	97,061,421 85	8,705,785. —	442,888 65	498,755 10	446,536. 55	7,566,636. 59	132,930,301. 76	8
9	Basler Kantonalbank, Basel	614,861. 62	3,824,864. 61	—	22,531,067. —	1,665,913. 31	4,824,588 50	—	19,124,395. 08	136.632,066 80	5,280,292. 33	75,970. 25	577,459. 60	319,422. 40	449,928. 17	195,420,829. 67	9
10	Glarner Kantonalbank, Glarus	355,338. 05	1,330,952. 16	—	1,980,863. 87	—	2,449,922. 75	665,000. —	4,420,271. 16	16,636,843. 92	11,802,570. 65	30,004. 95	—	63,100. —	1,738,956. 44	41,473,843. 95	10
11	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,648,031. 51	5,812,470. 46	—	24,052,053. 60	151,805. 69	254,462. 95	4,258,660. 72	35,605,299. 67	85,905,568 60	10,658,811. 01	728. 10	250,000. —	700,100 —	1,664,401. 33	170,962,393. 64	11
12	Kantonalbank von Bern, Bern	4,483,606. 43	73,561,758 48	621,480. 95	40,404,379. 86	1,317,719. 62	18,519,360. 95	—	155,925,133. —	28,501,118 15	40,073,491. 13	251,317. 77	2,361,541. 52	3,615,390. 88	10,400,292. 95	380,036,591. 77	12
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	294,988. 92	1,310,632. 98	194,510. 97	1,393,798. 98	—	13,001,422 48	1,300,438. 04	9,022,178. 03	16,536,108 42	9,081,917. 50	5,658. 30	13,164. 25	130,451. —	2,755,214. 90	55,040,479. 77	13
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	1,438,186 39	8,571,717. 54	57,245 02	34,997,661. 23	—	55,154,174. —	6,155,781. 30	31,578,612. 04	29,292,195 13	11.893,519. 85	371,229. 35	1,620,000. —	1,201,607. 70	9,226,631. 75	191,563,561. 30	14
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	187,848. 07	567,257. 82	—	2,401,711. 10	24,500. —	5,308,355. 82	895,871. 74	2,479,311. 47	4.137,879. 59	3,828,038. 35	—	61,218 19	—	702,797. 40	20,594,799. 55	15
16	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	104,632. 53	388,747. 18	29,634 96	2,740,160 95	—	5,907,854. 05	1,983,548. 45	3,964,477. 79	2.328,761. 52	1,242,904. 85	—	—	100,000. —	114,069. 96	18,904,792. 24	16
17	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	978,154. 57	2,228,210. 62	117,713. 69	16,108.401. 39	136,586. 20	19,178,261. 29	15,309,420. 24	45,051,039. 06	155,075,663. 87	8,945,442. 60	145,346. 85	1,939,545. 39	341,793. 03	14,196,632. 56	279,752,211. 36	17
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	300,916. 27	3,391,773. 73	—	4,863,327. 86	—	757,177. 50	1,121,059. 57	10,385,371. 13	85,456,360 39	4,683,177. 73	30,884 94	51,549. 75	251,185. 75	2,550,787. 89	63,843,572. 51	18
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	904,964. 49	3,896,330. 90	—	9,356,712. 35	—	32,118,977. 79	—	10,109,537. 26	80,678,970. 42	15,420,459. 15	223,200. 70	—	520,000. —	5,875,129. 83	159,104,282 89	19
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,378,570. 03	3,165,361. 21	410,310. 67	36,578,731. 01	990,841 15	7,561,059. 25	19,229,301. 72	10,157,574. 84	203,779,445 67	17,510,739. 45	160,972. 50	1,166,789. 18	412,986. —	15,570,754. 71	318.078,437. 39	20
21	Urner Kantonalbank, Altdorf	244,301. 37	555,516. 34	—	2,648,070. 02	—	5,312,329. 84	1,588,508 15	2,922,178. 61	5,298,825. 86	4,036,383. 75	—	434,782. 76	86,001. —	3,416,679. 05	26,543,576. 25	21
22	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,900,553. 28	7,405,997. 79	117,940. 25	71,228,323. 34	974,675. 50	29,543,445. 30	18,739,664. 75	39,442,287. 32	394,792,292. 14	16,918,588. 25	374,858 42	24,416 62	1,018,774 70	5,636,878 92	596,118,696. 58	22
23	Zuger Kantonalbank, Zug	228,635 85	1,268,283. 90	—	2,371,441. 77	—	9,064,228. 88	2,730,997. 58	12,233,396. 95	18,713,131. 88	4,264,536. —	—	23.123. 21	—	4,889,408. 29	55,792,184. 31	23
24	Walliser Kantonalbank, Sitten	557,806. 58	3,855,069. 36	—	3.896,187. 39	—	—	3.866,672. 45	1,888,773. 43	7,885,939. 58	1,970.023. 90	158.753. 15	56,593. 18	310,026. 79	2,096,654. 12	26,042,499. 93	24
		29,451,478. 20	180,208,463. 97	4,407,430. 43	364,276,944. 88	7,117,848. 06	283,279,028. 55	181,580,430 04	621,849,874 67	1,507,990,569 49	228,687,768 80	3,524.016. 82	14,799,068 12	12,959,268 09	113,525,809. 26	3,502,557,493. 88	

PASSIVEN (5985 Q) 2795 — PASSIF

Nr.	Firma — Raison sociale	Dotations- bzw. Aktienkapital / Capital de dotation on capital-actions	Reservefonds / Fonds de réserve	Banken und Korrespondenten / Banques et correspond.	Giro- und Schecks-Konti / Comptes de virements et de chèques	Zweiganstalten / Succursales	Konto-Korrent-Kreditoren / Comptes courants créanciers	Eigenwechsel / Billets à ordre	Tratten und Akzeptationen / Traites et acceptations	Sparkassa-Einlagen / Dépôts en caisse d'épargne	Obligationen und Kassascheine inkl. feste Anleihen / Bons de dépôts, obligations et emprunts fixes	Pensionsfonds / Fonds de retraite	Gesellschaftskonti / Comptes d'ordre	Total	Nr.
1	Aargauische Kantonalbank, Aaran	12,000,000. —	1,000,000. —	2,172,929. 91	—	—	21,060,263. 23	—	1,265,000. —	53,904,719. 18	68,161,903. 32	—	3,123,657. 25	162,688,472. 89	1
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	5,000,000. —	756,948. 68	904,072. 91	460,122. 72	—	11,647,394. 13	—	2,462,400. 59	21,573,611. 47	22,884,245. 35	—	1,669,662. 42	67,358,458. 27	2
3	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	500,000. —	279,000. —	65,369. 75	—	—	1,066,794. 68	—	—	6,824,726. 23	7,361,994. 15	—	578,308. 06	16,676,192. 87	3
4	Banca dello Stato del Cantone Ticino, Bellinzona	5,000,000. —	—	470,282. 57	—	—	12,703,273. 23	—	27,167. 21	5,347,550. 51	2,091,800. —	—	403,706. 96	26,043,780. 48	4
5	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	20,000,000. —	4,000,000. —	6,901,374. 16	—	—	58,260,149. 81	—	18,879,778 43	34,549,889. 97	74,836,573. 21	—	9,029,549. 12	226,457,314. 70	5
6	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	25,000,000. —	11,630,000. —	3,809,766 96	1,150,000 —	—	45,928,931. 57	—	—	—	59,074,200. —	—	4,409,171. 06	151,002,069. 59	6
7	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	30,000,000. —	1,950,000. —	7,024,972. 43	—	—	7,990,785 22	—	327,830. —	12,450,872. 04	52,337,820. 23	169,909. —	7,880,961. 29	120,133,150. 21	7
8	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	17,000,000. —	2,550,000. —	621,659. 99	—	78,561. 70	3,511,310. 40	—	—	26,313,256. 57	75,626,700. —	25,000. —	7,203,813. 10	132,930,301. 76	8
9	Basler Kantonalbank, Basel	25,000,000. —	7,800,000. —	7,987.551. 80	17,201,142. 10	—	6,560,493. 90	—	5,453,000. —	23,580,836. 75	101,474,400. —	36,843. 70	326,556. 42	195,420,829. 67	9
10	Glarner Kantonalbank, Glarus	4,000,000. —	537,684 88	660,614. 10	—	—	7,146,570. 48	—	69,444 80	27,124,171. 05	323,092. 50	—	1,612,266. 64	41,473,843. 95	10
11	Graubündner Kantonalbank, Chur	10,000,000. —	4,200,000. —	12,284,925. 90	—	—	22,277,185. 96	—	—	32,161,546. 23	87,199,900. —	—	2,838,835. 55	170,962,393. 64	11
12	Kantonalbank von Bern, Bern	30,000,000. —	2,753,293. 59	36,131,439. 57	3,043,803. 38	—	100,454,786. 13	—	—	98,067,883. 31	97,420,500. —	—	12,164,885 79	380,036,591. 77	12
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	4,000,000. —	1,261,000. —	704,355. 21	—	—	7,672,160. 59	256,129. —	23,000. —	21,525,777 96	17,764,860. 40	—	1,833,196. 61	55,040,479. 77	13
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	16,000,000. —	595,500. —	2,849,422. 61	11,517,994. 50	—	13,616,255. 39	—	375,000. —	73,633,300. 21	62,664,300. —	166,883. 20	10,144,905. 39	191,563,561. 30	14
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	2,000,000. —	423,143. 22	97,674. 74	—	—	1,388,309. 99	—	—	7,378,605. 72	8,449,500. —	—	857,565. 88	20,594,799. 55	15
16	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	2,000,000. —	367,665. —	114,612. 03	—	—	1,277,523 62	—	—	6,521,562. 67	8,332,295. —	—	291,133. 92	18,904,792. 24	16
17	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	30,000,000. —	7,043,483. 14	2,272,563. 40	—	—	25,108,512. 23	—	1,345,792. 35	76,870,238. 20	127,927,600. —	310,645. 35	8,873,376. 69	279,752,211. 36	17
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	7,000,000. —	1,128,088. 31	1,111,120. 98	—	—	7,754,781. 04	—	892,250. —	9,340,746. 09	33,978,650. —	31,525. —	2,106,411. 09	63,843,572. 51	18
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	15,000,000. —	2,266,000. —	602,738. 34	752,867. 44	—	19,386,497. 78	—	—	49,128,389. 80	66,127,337. 16	—	5,840,402. 37	159,104,282. 89	19
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	15,000,000. —	6,030,000. —	1,337,493. 20	—	—	34,523,925. 44	10,125. —	2,658,248. 30	44,321,042. 98	196,669,190. —	102,250. —	17,421,222. 47	318,073,137. 39	20
21	Urner Kantonalbank, Altdorf	3,000,000. —	499,000. —	33,796. 26	972,472. 27	—	1,029,862. 03	—	423,690. —	11,766,135. 61	6,264,500. —	—	2,554,620. 08	26,543,576. 25	21
22	Zürcher Kantonalbank, Zürich	40,000,000. —	17,325,000. —	3,600,309. 23	25,133,418 87	—	53,125,868 93	—	8,861,900. —	132,569,642 82	311,438,442. 60	1,000,000. —	3,064,114. 13	596,118,696. 58	22
23	Zuger Kantonalbank, Zug	5,000,000. —	1,467,650. —	80,774 11	—	—	3,952,478. 21	—	—	18,429,549 11	23,331,990. —	98,823. —	3,430,919. 88	55,792,184. 31	23
24	Walliser Kantonalbank, Sitten	5,000,000. —	530,000. —	326,153. 19	—	—	2,365,599. 06	—	—	5,170,066. 79	12,174,002. 05	15,000. —	461,678. 84	26,042,499. 93	24
		327,500,000. —	76,898,456. 32	92,165,913. 35	60,281,821. 28	78,561. 70	469,809,218. 05	266,254. —	48,064,501 68	799,054,121 27	1,528,915,845 97	1,956,879. 25	108,120,921. 01	3,502,557,493. 88	

MAISONS FAISANT PARTIE DE L'ASSOCIATION SUISSE DES CONSEILS EN MATIÈRE DE PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE

Offres d'exploitation de Brevets
Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève. | A. Ritter, Ingenieur, Bâle.
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zurich. | Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.
E. Kirchhofer, Ingénieur-cons., Zurich, ci-devant Bourry-Séguin & Co. | Naegeli & Co., Ingénieurs, Berne.
A. Mathey-Doret, Ing., Chx.-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 74 Bahnhofstrasse, Zürich.

FOLGENDE FIRMEN GEHÖREN ZUM VERBAND SCHWEIZERISCHER PATENTANWÄLTE

3535) Die Inhaberin der Schweizerpatente:

Nr. 41769, vom 4. Oktober 1907, betreffend **Turmartiger Absorptionsapparat, insbesondere für Schwefelsäureanhydrid,** und

Nr. 49757, vom 12. Oktober 1909, betreffend **Vorrichtung zur Darstellung von Schwefelsäureanhydrid nach dem Kontaktverfahren,**

wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

3536) Le titulaire du brevet suisse **n° 59245,** du 9 octobre 1911, relatif à une **Turbine à explosions,** désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

3537) Die Inhaber der Schweizerpatente:

Nr. 62250, vom 3. Oktober 1912, betreffend **Bremsbeschleuniger an Steuerventilen für Druckluftbremsen von Eisenbahnzügen;**

Nr. 53311, vom 20. Oktober 1910, betreffend **Sicherung an mit Handgriff versehenen Absperrhähnen;**

Nr. 35050, vom 25. Oktober 1905, betreffend **Luftbremse für mit Motorfahrzeugen betriebene Eisenbahnzüge,**

wünschen dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

3538) Les titulaires des brevets suisses:

N° 63741, du 22 novembre 1912, relatif à **Einkammerdruckluftbremse;**

N° 42009, du 23 novembre 1907, relatif à un **Radiateur pour le chauffage à vapeur;**

N° 72673, du 25 novembre 1915, relatif à un **Compresseur de fluide perfectionné;**

N° 71765, du 25 novembre 1915, relatif à un **Frein de véhicule pour chemins de fer et tramways,**

désirent vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

3539) Le titulaire des brevets suisses:

N° 53508, du 29 octobre 1910, relatif à un **Frein de chemin de fer du type Westinghouse;**

N° 35410, du 30 octobre 1905, relatif à une **Triple valve à action accélérée pour freins à fluide sous pression;**

N° 63658, du 30 novembre 1912, relatif à un **Raccord de tuyau,**

désire vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

3540) La titulaire du brevet suisse **n° 64020,** du 19 mars 1913, relatif à un **Récipient en papier,** désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

3541) Die Inhaber des Schweizerpatentes Alby United Carbide Factories Limited und K. Hylland, **Nr. 72823,** vom 9. Oktober 1915, auf **Verfahren zur Darstellung eines für die Darstellung von Calciumkarbid geeigneten Zwischenproduktes,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn **E. Imer-Schneider,** Ingenieur-Conseil, 8, Bd. James-Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

3542) Die Inhaber der Schweizerpatente Internationale Patenverwertungs-Gesellschaft m. b. H.:

Nr. 71675, vom 30. September 1915, auf **Tonreiniger,** und

Nr. 71758, vom 30. September 1915, auf **Schnecke zum gleichzeitigen Fordern und Pressen von flüssigen, breiigen, plastischen sowie körnigen und stückigen festen Massen,**

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn **E. Imer-Schneider,** Ingenieur-Conseil, 8, Bd. James-Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert

---

3543) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., **n° 45141,** du 9 octobre 1908, pour **Moule de machine à fondre des caractères d'imprimerie,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3544) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., **n° 47791,** du 1er octobre 1908, pour **Machine à perforer des bandes pour la commande de machines pour la fonte de caractères d'imprimerie,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3545) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., **n° 48103,** du 1er octobre 1908, pour **Mécanisme d'avancement de la bande pour la commande de machines pour la fonte de caractères d'imprimerie,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3546) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., **n° 48104,** du 1er octobre 1908, pour **Machine pour la perforation de bandes de commande,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3547) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., **n° 48364,** du 1er octobre 1908, pour **Mécanisme de justification pour machines à perforer des bandes pour la commande de machines pour la fonte de caractères d'imprimerie,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3548) Les propriétaires du brevet suisse Gustave Frey, **n° 78065,** du 26 novembre 1917, pour **Pierre artificielle pour constructions pouvant être utilisé avantageusement pour jouets,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3549) Les propriétaires du brevet suisse Dr. F. Wullyamoz, **n° 63918,** du 5 novembre 1912, et son addition **n° 65291,** du 8 janvier 1913, pour **Dispositif de lancement du moteur à explosions d'un véhicule automobile,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit.

3527) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 55206,** betreffend **Einrichtung an elektrolytischen Zellen zur Elektrolyse von Alkalisalzen,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

3528) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 63122,** betreffend **Verfahren zum Trocknen von wasserdampfhaltigen Gasen,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

3529) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 64425,** betreffend **Verfahren zur gleichzeitigen Herstellung von hydraulischem Zement und Kali in freier oder gebundener Form,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

3522) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 60336,** betreffend **Arme à feu à répétition automatique,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne